

Pfarrgemeinderat St. Peter – St. Willibald

Protokoll

4. Pfarrgemeinderatssitzung des Pfarrgemeinderats St. Peter / St. Willibald

Freitag, 12.06.2015
19.00 Uhr Pfarrheim St. Peter
- öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Grosch Manuel, Hofmeier Mathilde, Labitzke Klaus, Mantel Beate, Schredl Claus,
Schrollinger Robert, Schwärzer Thomas, Seehars Julia, Stößl Sabine, Wagner
Franziska, Wagner Bernhard,
Für die Kirchenverwaltung St. Willibald: Obermayr Hans
Als Gäste: Fr. Heindl, Hr. Hutter

- Entschuldigt: Hoffmann Marcus, Humbold Gabi, Rädlein Lisa, Katzenbogen Franz

Tagesordnung

1. Begrüßung und geistliches Wort
2. Genehmigung des Protokolls
3. Berichte aus den Kirchenverwaltungen
4. Rückschau
5. Vorschau und Termine
6. Gottesdienstzeiten
7. Soziale Fragen
8. Sonstiges

TOP 1: Begrüßung und geistliches Wort

- Herr Schredl begrüßt die anwesenden Mitglieder des PGR, besonders aber Frau Heindl und Herrn Hutter als Gäste. Anschließend stellt er die Tagesordnung vor.
- Pfr. Schrollinger spricht das geistliche Wort

TOP 2: Genehmigung des Protokolls

- Das Protokoll gilt als genehmigt, da bis zum Vortag kein Widerspruch eingegangen ist.

TOP 3: Berichte aus den Kirchenverwaltungen

- **St. Willibald:**

Hr. Obermayr berichtet: Aus dem geplanten Verkauf der Pfarrpfünde „Kreuzäcker“ an die Stadt Ingolstadt geht der Verkaufserlös nach Eichstätt. Unsere Pfarrei hat auch keinen Rechtsanspruch auf Gelder aus einem Verkauf von Pfarrpfünden. Hr. Obermayr wird sich trotzdem in Eichstätt dafür einsetzen, dass ein Teil des Geldes an die Kirchenverwaltung St. Willibald zurückfließt.

Hr. Schredl stellt an die Kirchenverwaltung St. Willibald folgenden Antrag: Im Pfarrheim St. Willibald wird in der Küche im EG dringend eine weitere Stromquelle benötigt. Hr. Obermayr ist mit der Installation einer Steckdosenleiste auf Höhe der Arbeitsfläche einverstanden.

- **St. Peter:**

Die Dachsanierung des Pfarrbüros ist wieder ins Stocken geraten, nachdem die Denkmalschutz-behörde eine Erhöhung des Daches abgelehnt hat. Jetzt wäre eine Innendämmung geplant. Pfr. Schrollinger und Hr. Meidinger, in seiner Funktion als Architekt, sind damit allerdings nicht einverstanden, denn dadurch geht merklich Raumhöhe verloren.

Im Kindergarten St. Peter sind auch in nächster Zeit wieder personelle Dinge zu planen.

Fr. Mantel stellt den Antrag für die Kirche St. Peter mehr Gotteslöber anzuschaffen. Diese reichen oft nicht für alle Gottesdienstbesucher. Derzeit sind in St. Peter 80, in St. Willibald 80 und in St. Georg 50 Gotteslöber bereit gestellt. In St. Willibald und St. Georg reichen diese auch aus. Vorschläge aus der Runde werden diskutiert: Gebetsbuchdepot einrichten; bei großen Veranstaltungen die Bücher von St. Georg holen. Ergebnis: Braucht zu viel Platz; zu umständlich. Es sollen 50 zusätzliche Gebetsbücher und ein Behälter bzw. Regal dafür angeschafft werden. Hr. Obermayr klärt das mit der Kirchenverwaltung St. Peter ab. Dann wird ein Ortstermin mit Schreiner Hackner vereinbart.

TOP 4: Rückschau

- **Ostertag, Gründonnerstag, Osternacht, Ostermorgen**

Pfr. Schrollinger, Fr. Wagner und Fr. Hofmeier haben den Stand und Bedarf ermittelt und besprochen. Ihre Beobachtungen wurden diskutiert und folgende Zusammenlegungen beschlossen (Probeweise 2016):

Der Anbetungssonntag am 1. Fastensonntag wird nach St. Willibald verlegt. Je zwei verschiedene Gruppen sollen die Anbetung nach eigener Philosophie gestalten. (2 x 15 Min.) Evtl. in der Pfarrversammlung nochmals diskutieren.

Dafür wird der Gründonnerstag nur noch um 19.30 Uhr in St. Peter gefeiert.

Fahrdienst anbieten!

- **Christi Himmelfahrt**
Gottesdienstbeginn evtl. auf 9.00 Uhr verschieben. Pfr. Schrollinger erhofft sich dadurch mehr Kinder im Gottesdienst. Nach Diskussion wird entschieden, dass der Gottesdienst weiterhin um 8.30 Uhr beginnt. Stärkstes Argument ist die steigende Temperatur, je später der Beginn ist.
 - **Fronleichnam:** Hr. Obermayer hat in diesem Jahr die Bewirtung übernommen. Unterstützt wurde er vom Pfarrgemeinderat. Ein herzlicher Dank an alle Helfer. Die Veranstaltung war gut besucht. Hr. Obermayr aktualisiert die Liste der Besorgungen. Die Kosten wurden zwar nicht durch die Spendeneinnahmen gedeckt. Das ist aber in Ordnung. Denn die Veranstaltung ist ja als Dank für alle Beteiligten der Prozession gedacht. **Im nächsten Jahr liegt die Bewirtung bei der KAB.**
 - **Folgerungen aus:** „Da gehe ich gerne hin“
Klaus Labitzke, Manuel Grosch (Max Labitzke wird noch angefragt) bilden ein Team, das das Thema ausarbeitet. Sie erstellen die Grundlage für die Sitzung bzw. die Klausurtagung. Wo kommen die Leute? Was planen wir? Wie können die div. positiven Punkte auf Bereiche, die nicht so gut laufen übertragen werden?
 - **Nachberufung**
wg. Abwesenheit Marcus Hoffmann. Der nächste Kandidat auf der Liste (nach der Stimmenzahl) ist Florian Kaufmann. Er wurde durch Pfr. Schrollinger angefragt und hat sich etwas Bedenkzeit erbeten. Bisher noch keine Rückmeldung erhalten.
 - **Mittagessen nach dem Familiengottesdienst**
Nächster Termin: 20.09.2015
Hr. Meidinger wurde als „Häuptling“ angefragt. Er überlegt noch.
 - **Bisherige Aktionen der Ministranten**
Fr. Seehars berichtet. Es gibt in diesem Jahr 5 neue Ministranten. Die Tischmütter waren heuer sehr aktiv und offen. Haben immer wieder Hilfe angeboten etc. Herzlichen Dank dafür!
Herzlichen Dank auch an Fr. Seehars!
- Am 11.07.2015 findet der Ministrantenausflug nach Bad Wörishofen statt.
- **Bibelwanderung 25.05.2015**
Pfr. Schrollinger und Bernhard Wagner berichten über die schöne Wanderung in guter Gesellschaft. 12 Teilnehmer machten sich auf den Weg. (Nachzulesen auf der Homepage <http://www.peter-willibald.de/>)
 - **Bericht SA Glaubensvertiefung:**
 - Der Künstlertag mit Stefan Weyergraf ist gut angekommen. Hinweis: Nächstes Mal früher ankündigen!
 - In St. Willibald veranstalteten Pfr. Schrollinger, Helga und Claus Schredl wieder ein Eheseminar. In diesem Jahr nahmen 15 Paare teil.

- Vortrag mit Prof. Ludwig Mödl findet am 07.11.2015 statt. Klaus Labitzke gibt den Termin an die KEB weiter.
- Schaukästen (Friedhof, St. Georg, St. Willibald)
Von der Stadt sind am Friedhof, an der Bushaltestelle bei St. Georg und an der Bushaltestelle bei der Sparkasse die seit Jahren geforderten Schaukästen aufgestellt worden. Die Verwaltung der Kästen liegt bei Hr. Schlittenlohr. Hr. Streb soll den Schlüssel für die Pfarrei erhalten und die Betreuung der Schaukästen übernehmen. Folgende Informationen sollen noch in den Kästen platziert werden: „Termine im Ort“/ Bilder von den drei Pfarrkirchen und die dazugehörigen Gottesdienstzeiten/ Plakat vom Pfarrfest. Damit ist das Thema Schaukästen erledigt.
- **Bericht SA Ehe und Familie**
Osterbasteln mit Kiga und Grundschulkindern am 28.03.2015 im Pfarrheim St. Peter. 30 Kinder und 10 Erwachsene haben Osterkörbchen, Hasen, Eier, Lämmchen geklebt, gebastelt, bemalt, ausgeschnitten, gestempelt und gebacken. Fr. Seehars hat den Kindern an den verschiedenen Stationen kurze theologische Hintergrundinformationen vermittelt. Der Basteltag ist gut bei allen Beteiligten angekommen und wird sicher wiederholt. Herzlicher Dank an alle Helfer!

TOP 5: Vorschau und Termin

- **Johannisfeuer**
Die Firma Richter + Frenzel bietet Feuerholz an. Die Jugend dürfte sich das Holz während der Geschäftszeiten abholen. Wer hat die Möglichkeit das Holz mit dem Anhänger zum Bolzplatz zu bringen? Bernhard Wagner versucht sich den Anhänger von der Schreinerei Hackner zu leihen (falls dies nicht klappt stellt Hr. Schwärzer seinen Anhänger zur Verfügung) und holt mit Helfern das Holz. Max Labitzke wird angefragt, ob auch er mit dem Anhänger fahren könnte.
- **Pfarrfest:** Veränderte Gottesdienstzeit 10.30 Uhr
- **Christmetten:**
Die Gottesdienstzeiten bleiben wie im Vorjahr.
St. Peter 21.30 Uhr/ St. Willibald 23.30 Uhr

MGV und Frauenchor werden angefragt. Eine Mischung aus Chor und Gesang der Gemeinde ist wünschenswert.
- **Jubiläum St. Paulus am 13.12.2015**
Einladung an die Pfarrei und den PGR zum Festgottesdienst um 10.00 Uhr in St. Paulus.

Hinweise:

Am 20.09.2015 ist die Begegnung mit St. Paulus am Peter- und Paul Weg. Die anschl. Bewirtung findet im Pfarrsaal St. Peter statt und wird von der Pfarrjugend übernommen.

Pfr. Schrollinger predigt im Oktober im Rahmen der Festwoche in St. Paulus.

- **Klausurtagung am 26.09.2015 auf Schloß Hirschberg:**

Vorbereitung: Vorstand vereinbart im Juli einen Termin mit dem Referenten Dr. Oelsmann. Bitte Anregungen und Wünsche an den Vorstand schicken. Der Termin wird auch allen Räten mitgeteilt. Herzliche Einladung zur Teilnahme.

Inhalte: Thema: Kirche als Gemeinschaft/ Die Mitte entdecken/ Sendung
Führung auf Schloss Hirschberg

- **Pfarrversammlung am 03.10.2015**

Jeder ist eingeladen sich in großer Runde zu informieren und zu diskutieren.

Grober Ablauf:

- Vorstellung der Pfarrei mit Luftbildern
- Vorstellung der Arbeit in der Pfarrei
- Wie geht es im Pfarrverbund (Mailing, Etting, St. Josef, St. Konrad) weiter? Zusammenlegungen etc.? Was wäre der Gemeinde wichtig? Was kommt in den nächsten zehn Jahren auf uns zu?
- Gibt es Anliegen in der Pfarrei?
- Kleiner Imbiss

TOP 6: Gottesdienstzeiten

- **Gründonnerstag:** Gottesdienstzeiten St. Peter 19.30 Uhr/ St. Willibald keine Messe
Weihnachten: Gottesdienstzeiten Christmetten St. Peter 21.30 Uhr/ St. Willibald 23.30 Uhr

TOP 7: Soziale Fragen

- **Bestandsaufnahme:**

Fr. Mantel gibt uns einen kurzen Einblick in den Sozialbericht der Stadt Ingolstadt. Dieser Bericht kann bei Interesse im Pfarrbüro eingesehen werden.

Interessante Daten:

Haushalte mit	1 Person	41%	Das bedeutet, dass in 70% der Haushalte in Ingolstadt nur 1-2 Personen leben!
	2 Personen	29%	
	3 Personen	15%	
	4 Personen	11%	
> =	5 Personen	4%	

Der Trend geht zur 1-Kind-Familien.

- > Armutrisiken: Kinderreiche Fam., Alleinerziehende, Familien mit Migrationshintergrund
- > In Ingolstadt bes. Augenmerk auf Bereiche von St. Pius, St. Konrad, St. Augustin
- > Prognose: Zunahme der Personen > 65J bis 2032
- > Anzahl Alleinlebender % OH < Stadt
- > Bewohner mit Migrationshintergrund %OH > Stadt
- > Verschiedene Projekte Caritas, Diakonie oder Freiwilligen-Agentur

Themen wie Vereinsamung, Hilfsbedürftigkeit und Armut sind auch für uns in Ober- und Unterhaunstadt aktuell! Auch bei uns kommt es vor, dass Personen erst nach Tagen/ Wochen vermisst werden.

Eine weitere Statistik zeigt, dass in Ober- und Unterhaunstadt 5 % der unter 15 Jährigen in Haushalten aufwachsen, die als arm bezeichnet werden können.

Was bietet unsere Pfarrei bereits an?

- Willi Wichtel
- Krabbelgruppe
- Seniorenarbeit
- Raumüberlassung Pfarrheim St. Willibald für Geburtsvorbereitung
- Neuzugezogenen Treffen
- Kirchenkaffee
- Ehejubilare
- ...

Anmerkung Hr. Hutter: Männer fühlen sich anscheinend von der Seniorenarbeit (sowohl von der kirchlichen als auch von der städtischen) nicht angesprochen.

• Nachbarschaftshilfe in Ober- und Unterhaunstadt

Definition Nachbarschaftshilfen (Auszug aus dem Protokoll der Stadt IN)

Nachbarschaftshilfen sind gegenseitige, im eigenen Quartier gewährte Form der Hilfe und Unterstützung. Sie helfen unentgeltlich in Einzelfällen. Die Unterstützung erfolgt, wenn Bedarf und Bedürftigkeit vorliegen. Die Hilfe wird von freiwillig Engagierten erbracht. Ein grundsätzlicher Anspruch auf Hilfe besteht nicht. Die Hilfe darf nicht zwingend dauerhaft erforderlich sein. Es wird keine Hilfe für Einrichtungen erbracht. Einzelfälle liegen im Entscheidungsbereich der Nachbarschaftshilfen.

Was leistet die Nachbarschaftshilfe Ober- und Unterhaunstadt

- Begleitung zum Arzt oder anderen Terminen
- Übernahme von gelegentlichen Besorgungen
- Kleine handwerkliche Hilfen
- Versorgung und Beaufsichtigung von Kindern an festgelegten Vormittagen
- Gräberpflege
- Betreuung von Wohnung/Haus während des Urlaubs
- Kleine Transporte für Hilfsbedürftige
- Vermittlung zu anderen sozialen Einrichtungen

Herr Hutter stellt uns die Institution Nachbarschaftshilfe kurz vor. Der Dachverband aller Ingolstädter Nachbarschaftshilfen ist das Sozialreferat der Stadt Ingolstadt (Bürgeramt Neuburger Kasten). In manchen Stadtteilen arbeitet die Nachbarschaftshilfe als Förderverein (z. B. in St. Anton, Herz Jesu oder Gerolfing), in anderen Bereichen gibt es Stadtteiltreffs (z. B. im Konradviertel). Herr Hutter arbeitet in Ober- und Unterhaunstadt unter dem Krankenpflegeverein. Herr Hutter koordiniert die Hilfe. Er bringt Hilfsbedürftige und Helfer

zusammen. Dabei hat er keinen festen Helferstamm. Aber er hat einige Leute an der Hand, die im Einzelfall Unterstützung geben können. Auch hat Hr. Hutter durch sein jahrelanges Engagement in caritativen Einrichtungen, Bezirksausschuss etc. Kontakte zu div. Hilfsangeboten.

Hr. Hutter möchte animieren, dass jeder seiner Nachbarschaft zur Hilfe kommt. Er bittet alle, die Augen und Ohren offen zu halten und im Bedarfsfall Kontakt mit ihm oder dem Pfarrbüro aufzunehmen. Ihm wäre eine Vernetzung der ortsansässigen Vereine und Gremien wichtig. Auch die einzelnen Gruppen in der Pfarrei sollen bitte mithelfen, Notlagen zu erkennen. Hr. Hutter möchte sich z. B. bei der Geburt eines Kindes bereits bei den Eltern vorstellen und eine Adressliste mit Hilfsangeboten überreichen. In unserer Pfarrei entwickelt sich die Nachbarschaftshilfe gerade erst. Hr. Hutter möchte in den nächsten Jahren ein flächendeckendes Hilfsangebot anbieten können. Helfer sind jederzeit Herzlich willkommen!

Mit folgenden Punkten möchte der Pfarrgemeinderat Hr. Hutter unterstützen:


- Homepage (Information und Plattform für Helfer), Hr. Grosch setzt sich mit Hr. Hutter zusammen.
- Information über die Schaukästen
- Artikel im Pfarrbrief; Tel. Nr. von Hr. Hutter steht immer auf der Rückseite des Pfarrbriefes
- In der Pfarrversammlung die Nachbarschaftshilfe vorstellen
- Jeder Einzelne soll die Nachbarschaftshilfe in die Gremien, Vereine und Sachausschüsse „mitnehmen“

TOP 8: Sonstiges

- Hausordnung im Pfarrheim St. Peter
An alle Gruppen und Gremien ergeht die Bitte, beim Verlassen des Pfarrsaals auf die Sauberkeit der Tische, des Bodens und der Küche zu achten.
- Kultur und Kulinarisches:
Bilder von Fanny und Bernhard von der Italienwallfahrt sowie Einladung zu Käse, Wein und mehr durch Fanny, Bernhard und Claus
- Nächste PGR-Sitzung: 27.11.2015 in St. Willibald
- Brezen: Fr. Hofmeier
- Ende der Sitzung um 23.30 Uhr.

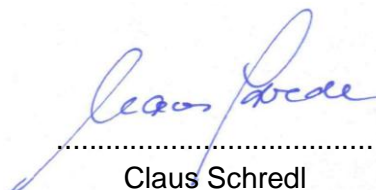
Oberhaunstadt, 18.06.2015

Für das Protokoll:



Sabine Stözl

Schriftführerin, stv. Vorsitzende



Claus Schredl

Vorsitzender